

## **Weckherlin, Georg Rodolf: Dein anschlag ist zu frech, zu schwach dein widerst**

- 1 Dein anschlag ist zu frech, zu schwach dein widerstand,
- 2 o torecht stolzer feind. Die warheit dir zu sagen
- 3 muß dises helden lieb und dein leid dir behagen,
- 4 weil seine gnad dein trost, wie sein zorn deine schand.
- 5 Mit weisheit, mut und macht sein wertest haupt, herz, hand
- 6 gezieret, krieg und ruh, sig und gnad zugleich tragen;
- 7 mit ihm ist nur ein werk zu sigen und zu schlagen
- 8 nichts kan unmöglich sein für sein schwert und verstand.
- 9 So soll nu billich sich das reich mit Brissach neigen
- 10 mit wahrer huld und bit: O du der tugend sohn
- 11 nem uns (glückselig) auf, dieweil wir nu dein eigen!
- 12 Du bist ja unser herr, wie der höchst dein patron,
- 13 und da ist, da muß sich, wa du dich wilt, erzeigen,
- 14 der welt wohn, des rechts thron, des reichs und Teutschlands kron.

(Textopus: Dein anschlag ist zu frech, zu schwach dein widerstand. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)